



Feldtest Reiten Handbuch Organisation

A. Vor dem Feldtest

Aufgaben des ZVCH:

- Erlass der Weisungen für die praktische Durchführung zuhanden der regionalen Veranstalter
- Erarbeitung und Umsetzung eines Vermarktungskonzeptes
- Erarbeitung des Pflichtenheftes des technischen Delegierten
- Erarbeitung der Richtlinien für die Beurteilung des Exterieurs, des Freispringens und der Grundgangarten
- Information und Beratung der Züchter (Merkblätter)
- Wahl, Aus- und Weiterbildung der Richter
- Aus- und Weiterbildung der Vorführer / Peitschenführer
- Publikation der Liste der Feldtestplätze im Verbandsorgan und auf der Homepage des ZVCH (Anfang März)
- Erstellung des Einsatzplanes (März)
- Erstellung Anmeldeformular und Aufschalten auf Internet bzw. Versand an regionale Veranstalter (März)
- Erstellung EDV-Programm zur Resultate Verarbeitung
- Aufgebot der Richter, Schausekretäre und des technischen Delegierten mit dem Programm (spätestens 5 Tage vor dem Feldtest)
- Versand an die regionalen Veranstalter (5 Tage vor dem Feldtest)
 - * Liste der eingesetzten Funktionäre
 - * Formulare Feldtest Reiten
 - * Formulare lineare Beschreibung
 - * Abrechnungsformular und Einzahlungsschein

Aufgaben des regionalen Veranstalters:

- Bewerbung um Ausrichtung an ZVCH (bis 31.12. des Vorjahres)
- Entgegennahme der Anmeldungen und Erstellung des Programms. Die verkäuflichen Pferde sind im Programm speziell zu kennzeichnen.
- Versand des Programms an den ZVCH für das Aufgebot der Funktionäre (bis spätestens 5 Tage vor dem Feldtest)
- Versand der Programme an die angemeldeten Teilnehmer (bis spätestens 5 Tage vor dem Feldtest)
- Vorbereitung der Protokolle für den Feldtest und für die lineare Beschreibung
- Rekrutierung Helfer
- Bereitstellung und Herrichtung der notwendigen Infrastruktur insbesondere: Dreieckspiste, Couloir, Sprünge, Anreit- und Reitplatz, Arbeitsplatz der Richter (geschützt, falls der Test im Freien stattfindet)
- Einrichten einer Festwirtschaft in festlichem Ambiente
- Zurverfügungstellung von Parkplätzen in ausreichender Anzahl
- Organisation Sanitätsdienst oder Notrufbereitschaft

Hinweis

Ist die Zahl der gemeldeten Pferde grösser als 70, so muss eine zweite Kommission eingesetzt oder der Feldtest um einen Tag verlängert werden. Der regionale Veranstalter nimmt in diesem Fall unbedingt Rücksprache mit der Geschäftsstelle.

B. Während dem gesamten Feldtest**Aufgaben des ZVCH:**

- Kontrolle der infrastrukturellen und organisatorischen Bedingungen auf dem Platz durch den technischen Delegierten (vor Beginn und während des Testes)
 - Begleitung der Resultate Erfassung und Ranglistenerstellung auf Platz bei Bedarf
- Hinweis: Die Verantwortung für die Resultate Erfassung bleibt beim Veranstalter.

Aufgaben des regionalen Veranstalters:

- Sicherung eines reibungslosen und zügigen Ablaufs des Feldtests
- Verpflegung der eingesetzten Funktionäre
- Ausreichender Wetterschutz für die Funktionäre (Richter, Schausekretäre)
- Führen einer Festwirtschaft
- Resultate Erfassung

1. Startnummernbezug / Auffuhr	
<p>Ablauf</p> <p>Der Teilnehmer zahlt</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Anmeldegebühr - das Depot für die Kopfnummer - allfällige Unkosten der Vorstellung bei verkäuflichen Pferden. <p>Der Teilnehmer erhält die Kopfnummer seines Pferdes. Diese muss bei allen Prüfungspositionen gut sichtbar am Pferd befestigt sein.</p>	<p>Benötigt werden:</p> <p>Infrastruktur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - gekennzeichnete Infostand (Tisch mit Wetterschutz) - Kopfnummern (= Startnummer) <p>Helfer:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1 -2 Helfer je nach Anzahl Teilnehmer
<p>Aufgaben des ZVCH:</p> <p>Keine</p>	<p>Aufgaben des regionalen Veranstalters:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Inkasso aller Gebühren und des Depots für die Kopfnummern – Einsammeln der Pässe und Weiterleiten an die Schausekretäre des ZVCH für die Eintrittskontrolle – Startnummernabgabe

2. Eintrittskontrolle / Messen / Gesundheitscheck	
<p>Ablauf</p> <p>Der Teilnehmer präsentiert das Pferd auf Trense gezäumt, ohne Sattel und Gurte, sowie ohne Gamaschen und Bandagen.</p> <p>Der Schausekretär kontrolliert die Impfungen. (gemäss Reglement SVPS) Pferde ohne korrekte Impfung werden zurückgewiesen.</p> <p>Der Schausekretär überprüft die Identität des Pferdes und korrigiert bei Bedarf die Identifikationspapiere.</p> <p>Alle vorgeführten Pferde werden in der Verantwortung des Schausekretärs gemessen. Dabei gilt: mit Beschlag = -1cm; mit Stollen = -2cm</p> <p>Es wird eine kurze Gesundheitskontrolle gemäss Checkliste und eine Entnahme von Haaren für allfällige genetische Kontrolluntersuchungen durchgeführt. Die Untersuchung dient als Grundlage für eine Studie über den Gesundheitsstatus unserer Zuchtpopulation. Sie hat keinen Einfluss auf die erzielten Resultate des Pferdes am Feldtest.</p>	<p>Benötigt werden:</p> <p>Infrastruktur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tisch mit Wetterschutz und Abschränkung - Ebener, asphaltierter Platz zum Messen der Pferde - Die Originalidentifikationspapiere der Pferde (Pässe, Abstammungsscheine etc.) - Liste zu Eintragung der Widerristhöhe - Laufzettel für Teilnehmer zur Weitermeldung der Widerristhöhe an die Exterieur Experten - Identifikationskarte mit Gesundheitscheck <p>Helfer:</p> <p>Keine</p>
<p>Aufgaben des ZVCH:</p> <p>Werden durch den Schausekretär wahrgenommen. (siehe Ablauf)</p>	<p>Aufgaben des regionalen Veranstalters:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bereitstellung der Infrastruktur - Bereitstellung der Pässe der Pferde zuhanden der Schausekretäre

3. Exterieur	
<p>Ablauf</p> <p>Die Beurteilung erfolgt an der Hand, auf einer Dreieckspiste. Die Pferde werden auf Trense gezäumt, ohne Sattel und Gurte sowie ohne Gamaschen und Bandagen, vorgeführt.</p> <p>Jedes Pferd wird linear beschrieben und in den Merkmalen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesamterscheinung / Typ - Körperbau - Gänge (Schritt und Trab) bewertet. <p>Der Laufzettel mit der Widerristhöhe wird den Experten abgegeben.</p>	<p>Benötigt werden:</p> <p>Infrastruktur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dreiecksbahn auf trittsicherem Boden; Grösse: lange Seite mind. 40 m, Schenkellänge 30 m - Tisch mit Wetterschutz - Vorbereitete Formulare Feldtest - Vorbereitete Formulare Lineare Beschreibung <p>Helfer:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Speaker zur Vorstellung des Pferdes - Ausgebildeter Peitschenführer/Vorführer oder Jungzüchter - Schreiber
<p>Aufgaben des ZVCH:</p> <p>Werden durch die Exterieur Experten wahrgenommen.</p>	<p>Aufgaben des regionalen Veranstalters:</p> <p>Bereitstellung der Infrastruktur und der Helfer.</p>

4. Freispringen

Ablauf

Das Freispringen erfolgt im Couloir. Beurteilt werden die Springveranlagung und der Bewegungsablauf im Galopp.

Die Pferde werden auf Trense gezäumt ohne Zügel durch den Besitzer bzw. dessen Beauftragten, zu den Sprüngen geführt. Leichte Gamaschen (vorne, sowie Gummiglocken (vorne) sind erlaubt.

Auf spezielle Bewilligung durch die anwesenden Richter werden hinten leichte Streifgamaschen erlaubt.

Beurteilt werden:

- die Springmanier und Technik (Gelassenheit, Reflexe, Bascule, Anwinkelung der Vorderbeine, Öffnung der Nachhand),
- das Springvermögen,
- die Springqualität (Vorsicht und Mut, Einstellung).

Ablauf im Detail

- Einspringen:
ca. 2 Durchgänge (ohne Brüsseler)
- Bewertung: im Prinzip total 3 Durchgänge mit stufenweiser Erhöhung des Brüsselers auf max. 120 cm.; mindestens 2mal max. Höhe
Ausnahme: Der Besitzer kann vor Beginn des Freispringens den Richtern melden, wenn er das Pferd nicht über die max. Höhe testen lassen möchte. In diesem Fall ist aber die maximal mögliche Gesamtnote im Freispringen die 7.
- Kommentar durch den Experten.

Benötigt werden:

Infrastruktur:

- Halle mindestens 20 x 40 m, gute Bodenqualität

Der Couloir ist so aufzubauen, dass die Pferde nicht gegen eine Tribüne und dergleichen springen müssen. (keine Ablenkung)

Anzahl und Aufbau der Sprünge (Turnierqualität)

Es werden drei Sprünge aufgebaut: (siehe auch Skizze Feldtest Freispringen)

Zuvor eine Distanzstange, dann

A: gut markierender Einsprung = Steilsprung

B: Steilsprung mit Fuss (ca. 70 cm hoch)

C: freundlich gebauter Oxer mit mind. 1 Brüsseler mit Stangen, mit Fuss (min. 100, max. 120 cm hoch) mit Sicherheitslöffeln

Für die Sprünge sind Stangen mit gut markierenden Farben zu verwenden. Die Hindernisfront soll mindestens 3.5 m betragen.

Die Hindernisse sind beidseitig mit einer Buschgarnitur einzurahmen. (auf keinen Fall nur einseitig)

Distanzen

Zwischen Distanzstange und Sprung A: 3.0 bis 3.3 m

Zwischen Sprung A und B: 7,0 m

Zwischen Sprung B und C: 7,5 m

Die obigen Distanzen bleiben für jedes Pferd unverändert (standardisiert); individuelle Veränderungen erfolgen nicht.

Die Nutzung einer Taktstange liegt im Ermessen der Experten. (Latte oder Cavaletti – fixiert nicht rollbar)

Bei speziellen örtlichen Gegebenheiten (z.B. kurze Anlaufstange aus der Wendung heraus) können die Distanzen verringert werden. Ausnahmen gemäss Richtern.

- Tisch
- Vorbereitete Formulare Feldtest

4. Freispringen (Fortsetzung)

<p>Achtung! Keine Natels beim Freispringen! Das gilt für die Richter, Helfer, Peitschenführer und alle anderen Personen in der Innenbahn der Halle.</p>	<p>Helfer:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Speaker zur Vorstellung des Pferdes - Helfer am Hindernis Dieser ist auch für die Nachbesserung des Bodens im Laufe des Testes vor dem Hauptsprung verantwortlich. - mind. 3 <u>ausgebildete Peitschenführer</u> <p>Position der Peitschenführer PF (vgl. auch Skizze Feldtest Freispringen)</p> <p>PF 1: ab Loslassen bis nach Distanzstange</p> <p>PF 2: übernimmt Pferd ab Distanzstange und begleitet es bis ca. 1.50m vor Sprung B (Steilsprung)</p> <p>PF 3: übernimmt Pferd ca. 1.50m vor Sprung B (Steilsprung); begleitet Pferd über B und C; Pferd darf nicht Angst haben vor ihm. Stimme einsetzen!</p> <p>Peitschenhaltung Führen der Peitsche von hinten unten nach vorne oben</p> <p>Verhalten der Peitschenführer</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kein Jagen der Pferde. Gutes Aufwärmen. - Pferd immer ruhig führen. - Peitschenführer ist immer hinter dem Pferd und gibt dem Pferd klar den Weg an. - Beim Zögern → Pferd unterstützen und dirigieren. - Peitschenführer muss immer aufmerksam bleiben, das Pferd beobachten und sich flexibel auf mögliche Hilfe einstellen. <p>Auf Wunsch des Besitzers kann dieser sein Pferd selber treiben!</p>
<p>Aufgaben des ZVCH: Werden durch die Richter Freispringen wahrgenommen. Kontrolle des Aufbaus vor Beginn des Freispringens = Abmessungen kontrollieren durch Experten!</p>	<p>Aufgaben des regionalen Veranstalters: Bereitstellung der Infrastruktur und der Helfer.</p>

5. Grundgangarten	
<p>Ablauf Diese Teilprüfung findet unter dem Reiter (Besitzer oder dessen Beauftragten) statt. Die Beurteilung erfolgt in Gruppen von 2 bis 4 Pferden.</p> <p>Anzug, Sattelung und Zäumung</p> <p>Die Reiter erscheinen in korrektem Reitanzug bestehend aus Reithose, Reitrock, Reitstiefel und Reithelm. Das Tragen von Sporen ist fakultativ. Gestattet ist die Verwendung eines Vielseitigkeits-, Spring- oder Dressursattels, sowie einer Gerte (auch Dressurgerte).</p> <p>Die Pferde sind auf Trense gezäumt (normale, gebrochene Trense) gemäss Dressurreglement SVPS, ohne Martingal und Hilfszügel. Gestattet sind leichte Gamaschen (vorne). Auf spezielle Bewilligung durch die anwesenden Richter werden hinten leichte Streifgamaschen erlaubt.</p> <p>Beurteilt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schritt - Trab - Galopp - Reiteignung - Ab- und Aufsteigen <p>Gewünscht werden natürliche, korrekte und schwungvolle Gänge. Der Ausbildungsstand wird nicht in die Notengebung einbezogen. Die Gangarten und Wechsel werden von den Richtern diktiert.</p> <p>Kommentar durch den Experten.</p>	<p>Benötigt werden:</p> <p>Infrastruktur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ebener und grosser Aussenplatz oder Halle mind. 20 x 40 m; Bodenbeschaffenheit Turnierreife; geeggt; gewässert bei Trockenheit - Tisch (draussen mit Wetterschutz) - Vorbereitete Formulare Feldtest - Aufsteigehilfe (Tritt, Stuhl, Kiste etc.) <p>Helfer:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Speaker zur Vorstellung des Pferdes - Schreiber
<p>Aufgaben des ZVCH: Werden durch die Richter Grundgangarten wahrgenommen.</p>	<p>Aufgaben des regionalen Veranstalters: Bereitstellung der Infrastruktur und der Helfer.</p>

6. Rappel / Rangverkündigung	
<p>Ablauf</p> <p>Beginn ca. 30 Minuten nach Abschluss der letzten Gruppe bei den Grundgangarten (Richtwert)</p> <p>Es ist dem Veranstalter freigestellt, die Rangverkündigung mit oder ohne Pferde beritten oder unberitten durchzuführen.</p> <p>Die Abgabe von Stallplaketten, Schleifen und Ehrenpreisen erfolgt auf freiwilliger Basis durch den regionalen Veranstalter.</p>	<p>Benötigt werden:</p> <p>Infrastruktur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aussenplatz oder Halle mit gutem Boden <p>Helfer:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Speaker - Ausgebildete Vorführer und Peitschenführer
<p>Aufgaben des ZVCH:</p> <p>Keine</p>	<p>Aufgaben des regionalen Veranstalters:</p> <p>Bereitstellung der Infrastruktur.</p> <p>Erstellen der Ranglisten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - obligatorisch: Hauptrangliste mit den Ergebnissen aller teilnehmenden Pferde erstellen und publizieren. Das Total für diese Rangierung wird wie folgt errechnet: Total = Durchschnitt aus den Noten Exterieur, Freispringen und Grundgangarten - Fakultativ können vom Veranstalter Teil-Ranglisten für das Exterieur, das Freispringen und die Grundgangarten publiziert werden. Dabei können die Pferde auch nach den Zuchtrichtungen (Dressur/Springen) getrennt werden. - In den Ranglisten werden nur Pferde rangiert mit einem Abstammungsschein oder Identitätsausweis des ZVCH. <p>Fertigstellen der Formulare Feldtest Reiten → Durchschlag an Besitzer → Original an ZVCH</p> <p>Fertigstellen der Formulare Lin. Beschreibung → Durchschlag an Besitzer → Original an ZVCH</p>

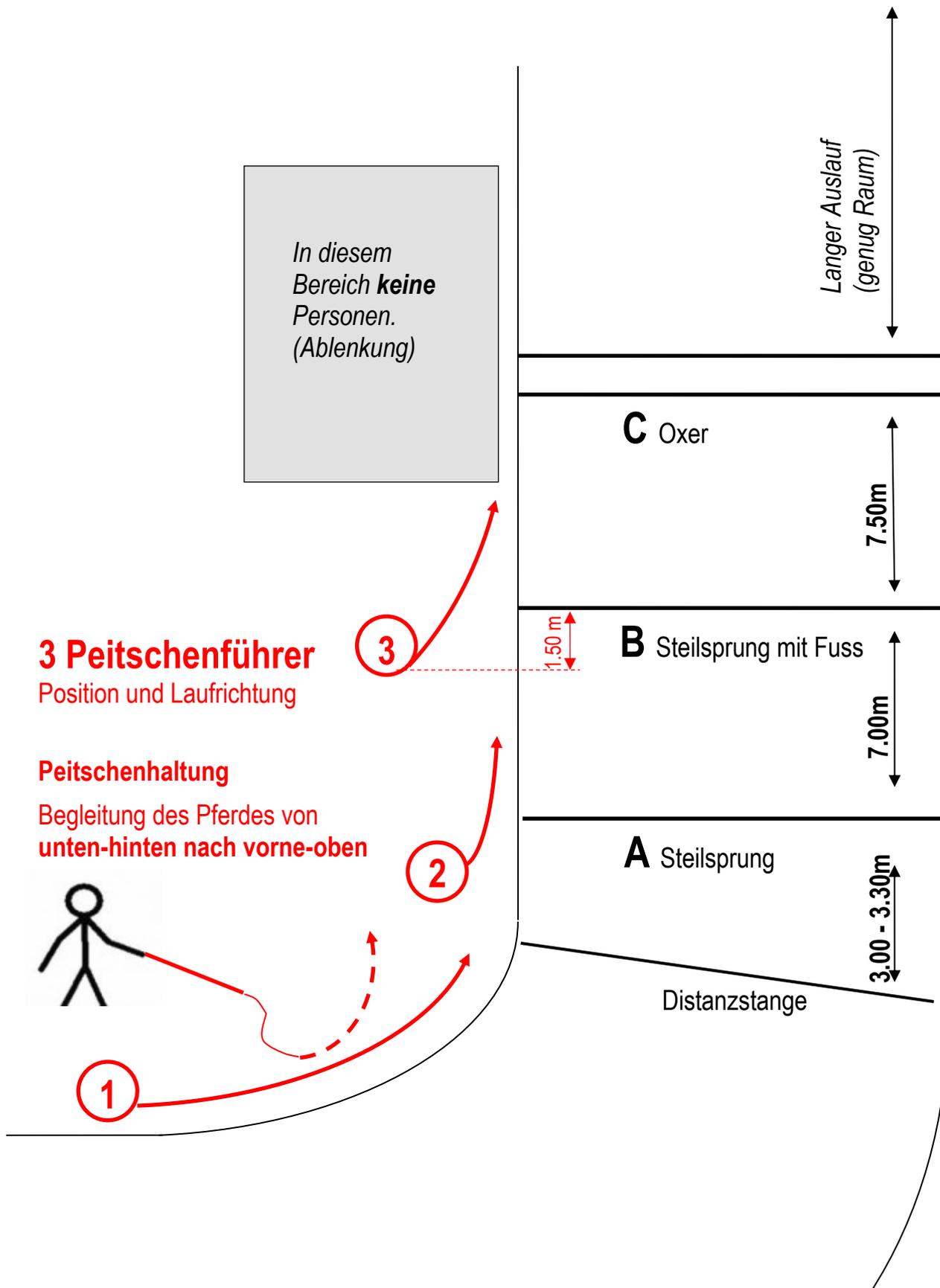
7. Startnummernrückgabe	
Ablauf Alle Teilnehmer erhalten gegen Abgabe der Startnummer <ul style="list-style-type: none"> - das Formular des Feldtestes (Durchschlag) - das Formular der linearen Beschreibung (Durchschlag) - eine Rangliste. - das einbezahlte Depot für die Kopfnummer. 	Benötigt werden: Infrastruktur: <ul style="list-style-type: none"> - gekennzeichnete Infostand (Tisch mit Wetterschutz) Helfer: <ul style="list-style-type: none"> - 1 -2 Helfer je nach Anzahl Teilnehmer
Aufgaben des ZVCH: <ul style="list-style-type: none"> - 	Aufgaben des regionalen Veranstalters: <ul style="list-style-type: none"> - Startnummernrücknahme und Auszahlung Depot Startnummer - Abgabe der Formulare (Durchschläge) und Ranglisten.

C. Nach dem Feldtest	
Aufgaben des ZVCH: <ul style="list-style-type: none"> - Eintragung des Feldtestes im Identifikationspapier (ohne Noten) gemäss Position 9 und Retourversand an die Besitzer (bis spätestens 10 Tage nach dem Test) - Korrektur bzw. Neudruck der Pässe und Identifikationspapiere bei Bedarf - Registrierung der Resultate - Auswertung der Resultate im Rahmen der Zuchtwertschätzung - Publikation der Resultate auf der Homepage des ZVCH - Entschädigung der eingesetzten Funktionäre 	Aufgaben des regionalen Veranstalters: <ul style="list-style-type: none"> - Abrechnung zuhanden des ZVCH mittels Abrechnungsblatt - Bezahlung des dem ZVCH zustehenden Anteils der Startgelder - Einsenden aller Formulare (Originale) und Identifikationspapiere an den ZVCH

Feldtest Reiten - Freispringen



Aufbau Parcours & Position Peitschenführer



Notizen
